



■ Anna Maria Mühe (l.) und Iris Berben bei den Dreharbeiten zum historischen ARD-Drama „Artikel 3“.

Bild: dpa

Kampf um gleiche Rechte

Iris Berben spielt im Nachkriegsdrama „Artikel 3“ die SPD-Politikerin Elisabeth Selbert – eine wichtige Vorkämpferin für Gleichberechtigung von Mann und Frau.

Ein geschichtsträchtiger Tag ist der 23. Mai 1949. Ein Herr im grauen Anzug tritt an das hölzerne Rednerpult. Vor ihm steht eine schwarz-rot-goldene Fahne, hinter ihm hängt ein wallender, grauer Vorhang. Es ist keine glanzvolle Atmosphäre, in der Konrad Adenauer gleich die Verabschiedung des deutschen Grundgesetzes verkünden wird. Zeitsprung ins Jahr 2013: In dem nüchternen Raum mit dem hölzernen Pult in Köln drängen sich die Fotografen. Es sind die Dreharbeiten zum Geschichtsdrama „Artikel 3“, in den Hauptrollen Iris Berben und Anna Maria Mühe. An ihrer Seite spielen weitere Stars wie Max von Thun, Walter Sittler, Eleonore Weisgerber und Dietrich Mattausch.

Im Mittelpunkt der ARD-Produktion aber steht Iris Berben. Im hochgeschlossenen, hellgrauen Kostüm verkörpert sie die Figur der SPD-Politikerin Elisabeth Selbert. Die Juristin war Mitglied des Parlamentarischen Rates der zukünftigen Bundesrepublik – und hat gegen alle Widerstände für die gesetzliche Gleichberechtigung von Mann und Frau gekämpft: den dritten Artikel des Grundgesetzes.

Berben gestikuliert ausladend, in ihrer Stimme liegt Pathos. Für sie sei dieses Geschichtsdrama ein hochaktueller Film: „Elisabeth Selbert hat vor 65 Jahren für die Gleichberechtigung gekämpft. Und noch heute führen wir beschämende Debatten über die Lohn-

gleichheit von Mann und Frau“, sagt die 63-Jährige. Die Rolle der SPD-Politikerin habe sie von Beginn an gereizt: „Diese Frau hat in einem Kraftakt so Großes geleistet. Und trotzdem war sie mir kein Begriff“, sagt Berben.

An ihrer Seite spielt Anna Maria Mühe die Rolle der Sekretärin Irma Lankwitz. Sie stellt den Gegenentwurf zur emanzipierten Elisabeth Selbert dar. Irma kann das Engagement ihrer Vorgesetzten nicht verstehen. In erster Linie um ihr Äußeres bedacht, erscheint ihr die Emanzipation von Elisabeth Selbert als männliches Gehabe.

Im Laufe der Geschichte aber rücken Elisabeth und Irma näher zusammen, inhaltlich und persönlich. Und auch die beiden Schauspielerinnen haben schnell Vertrauen zueinander gefunden – trotz anfänglicher Berührungsängste: Als Anna Maria Mühe hörte, dass sie gemeinsam mit Iris Berben spielen soll, musste die junge Schauspielerin erst einmal durchatmen. „Ich hatte einen unglaublichen Respekt“, sagt die 28-Jährige. Iris Berben aber gerät ins Schwärmen: „Anna ist toll, sie hat eine ganz eigene Farbe“.

Knapp sechs Jahre haben die Produzentin Juliane Thevissen, Drehbuchautorin Ulla Ziemann und Regisseurin Erica von Moeller an dem Projekt „Artikel 3“ gearbeitet. Gesendet wird das Geschichtsdrama auf der ARD voraussichtlich im kommenden Frühjahr. dpa